Fit für die ZUKUNFT

JUNI 2014

DEHOUST

NEWS

Heizöl. Wärme. Wasser.

KURZ NOTIERT

DEHOUST stellt neue Servicefahrzeuge in den Dienst – die Unterstützung des SHK-Fachhandwerkers steht im Mittelpunkt

[mehr lesen]

Fit für die Zukunft – DEHOUST unterstützt Schulklasse aus Heidenau bei Filmprojekt

[Link zum Film]

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Die Verordnung „Lagerung wassergefährdender Stoffe" (AwSV), hat uns in den letzten Wochen intensiv beschäftigt. Damit wir Sie aktuell über die Verabschiedung der Regelung informieren können, haben wir die etwas spätere Erscheinung dieses Newsletters daran angepasst. Das oben genannte Thema wird in allgemeiner Form sicherlich auch im nächsten Newsletter erörtert werden – eine erste Einschätzung aus Sicht der Heizöl-Lagerung finden Sie bereits in dieser Ausgabe.

Mit der Weiterentwicklung unserer Produkte führen wir auch den technischen Ausbau unserer Werke konsequent fort: In dieser Ausgabe berichten wir beispielhaft über die Erweiterung an unserem Standort Heidenau. Dort, wie auch in Nienburg, fertigen wir z. B. Edelstahlbehälter und Löschwasserbehälter.

Auf der IFAT-Messe waren der nachhaltige Umgang mit der Ressource Wasser und der Schutz unseres Trinkwassers wesentliche Themen. DEHOUST nimmt auch hier eine Vorreiterrolle ein: Mit dezentraler Grauwasser-Nutzung und Sicherheitstrennstationen bieten wir neben der klassischen Regenwasser-Nutzung auch für diesen Bereich interessante Produkte.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihr

Wolfgang Dehoust

INHALT

1	Effiziente Grauwasser-Nutzungsanlagen auf der IFAT	[mehr lesen]
2	Wir testen für Ihre Sicherheit – Trinkwasserschutz wird bei DEHOUST groß geschrieben	[mehr lesen]
3	Behälter und mehr – Systemlösungen kommen von DEHOUST	[mehr lesen]
4	Behälter und mehr – Löschwasserbehälter von DEHOUST	[mehr lesen]
5	Die schwebenden Riesen von Heidenau	[mehr lesen]
6	AwSV bringt neue Pflichten für den Betreiber	[mehr lesen]

IFAT
resources. innovations. solutions.

Effiziente Grauwasser-Nutzungsanlagen auf der IFAT

Auf der Weltleitmesse für Umwelttechnologie in München haben DEHOUST-Systeme zur dezentralen Grauwasser-Nutzung die Fachbesucher durch das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis nachhaltig beeindruckt.

Durch verbesserte Verfahrenstechnik und optimierte Membranfilter konnte die Aufbereitungsleistung – bei gleichbleibendem Endkundenpreis und Gesamtaufstellfläche im Vergleich zur Vorgängergeneration – um 30 bis 50 % verbessert werden.

Die Kombinationsmöglichkeiten mit der Regenwasser-Nutzung und die Möglichkeiten der unterirdischen Lagerung erweitern die Einsatzmöglichkeiten dieser sicheren und zukunftsträchtigen Gebäudetechnologie.

DEHOUST stellt neue Servicefahrzeuge in den Dienst

Die Unterstützung des SHK-Fachhandwerkers steht im Mittelpunkt

Anfang des Jahres hat DEHOUST den Kundendienst für alle DEHOUST Produkte wieder selbst übernommen. „Die Kundennähe und das direkte Auswerten der Anregungen aus dem Feld, sind für uns besonders wichtig", so Geschäftsführer Hartmut Wendt.

Bundesweit ist der neue Werkskundendienst nicht nur für Produkte der Marke GEP mit den Bereichen Regenwasser-Nutzung, Grauwasser-Recycling und Sicherheitstrennstationen unterwegs, sondern auch für das breite Angebot an Lager- und Druckbehältern von DEHOUST. Auch wenn die Qualitätsprodukte durch Fachhandwerker eingebaut und in Betrieb genommen werden, ist ein guter Service notwendig: „Der Fachhandwerker erhält durch einen geschulten Werkskundendienst zusätzliche Sicherheit – sei es in der telefonischen Beratung oder auch bei der Hilfestellung vor Ort."

Die Servicefahrzeuge sind an den DEHOUST Standorten in Leimen, Nienburg, Heidenau und Eitorf stationiert. Zentral erreichbar ist der Werkskundendienst unter Telefon 02243/920664 oder unter der Hotline 01805/920601. Auch die Mitarbeiter in den Abteilungen Verkauf und Technik stehen als Ansprechpartner zur Verfügung.

[home]

Wir testen für Ihre Sicherheit!

Beim Trinkwasserschutz überlassen wir nichts dem Zufall

Sicherheitstrennstationen mit freiem Auslauf sind zwingend vorgeschrieben für:

- Vieh- oder Pferdetränken, an denen die Tiere sich selbst versorgen können
- Unterflur-Beregnungsanlagen von Gartenflächen, Tennisanlagen, Fußballplätzen
- Feuerlöschanlagen, die als nasse Löschanlagen ausgeführt werden
- Anschlussleitung als Nachspeiseleitung für Sprinklerbehälter

Die im Dezember 2012 novellierte Trinkwasserverordnung schreibt zwingend eine Trennung von Betriebswasser Klasse 5 nach EN 1717 und den Wasserversorgungsanlagen vor. Diese Trennung kann nur durch den freien Auslauf dargestellt werden.

Bei unseren Anlagen haben wir uns für den Typ AB nach DIN EN 13077 entschieden. Im Zusammenwirken mit den Druckerhöhungsanlagen und den eingesetzten Magnetventilen war es notwendig, jeden Anlagentyp auf Betriebssicherheit und auf Erfüllung der Vorschriften der Trinkwasserverordnung und der EN 1717 zu untersuchen.

DEHOUST-Sicherheitstrennstationen ermöglichen ein sicheres Zusammenspiel zwischen Druckerhöhungsanlage und Trinkwassernachspeisung bei verschiedenen Betriebsdrücken und Fließgeschwindigkeiten. Dies garantiert dem installierenden Betrieb sowie dem Betreiber die sichere Versorgung der Betriebswasserverbraucher unter Einhaltung aller derzeit gültigen Normen und Vorschriften.

▲ Belastungstests: sichere Abführung des Betriebswassers im Fall der Fälle

[home]

BEHÄLTER UND MEHR ...

... Systemlösungen kommen von DEHOUST

... vor allem dann, wenn unsere Projektingenieure und Konstrukteure im frühen Planungsstadium in die Entwicklung mit eingebunden sind. So können die Anforderungen der speziellen Verfahrenstechnik, der Bauplanung und die Möglichkeiten des Behälterbaus zu optimalen Lösungen zusammengefügt werden.

DEHOUST verfügt über die Erfahrung und die Fertigungseinrichtung für Lager- und Druckbehälter aus Stahl und Edelstahl bis über 100 m³. Allgemeine baurechtliche Zulassung (AbZ) für einzelne Produktgruppen, umfangreiche Zulassungen der Betriebe, z. B. nach HP0 und DIN EN 1090 EXC3 sowie ein zertifiziertes Qualitätsmanagement stellen die Qualität in Planung und Verarbeitung sicher.

▲ Für die Herstellung von Stahlkonstruktionen, wie z. B. Podeste, Bühnen und Leitern, ist die Zulassung nach DIN EN 1090 zwingend notwendig. ▶

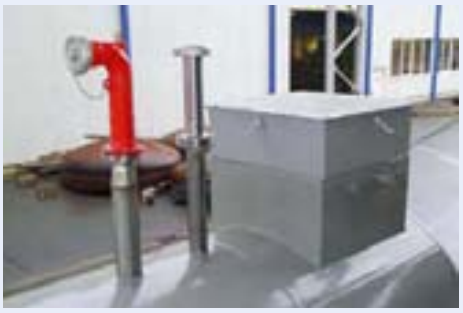
Die Verbindung von Stahl und Edelstahl bei doppelwandigen Behältern, ermöglicht preiswerte und sichere Behälterlösungen; auch in Verbindung mit dem unteren Auslauf.

▲ Chemikalienlager in unterirdischer Bauweise nach DIN 6608/2 mit meist innerem Edelstahltank. Mehrkammerbehälter und Armaturen sind aus Edelstahl.

... Löschwasserbehälter von DEHOUST

In vielen Gewerbeobjekten wird die Bevorratung von Löschwasser durch die Brandschutzbehörde zwingend vorgeschrieben. Behälter bis 100 m³ gehören zu unserem Standardprogramm. Die Behälter sind innen und außen mit Kunststoff beschichtet.

Auch hier sind die Anforderungen der DIN EN1717 (freier Auslauf) zu beachten. Eine Kombination mit der Regenwasser-Nutzung z. B. Hochleistungs-Trident-Filter für Dachflächen bis 10.000 m² ist möglich.



[home]

WÄRMESPEICHER

Wärmetanks können ober- oder unterirdisch eingebaut werden.

DIE SCHWEBENDEN RIESEN VON HEIDENAU

Heike Sabel berichtet in der Sächsischen Zeitung über die Neuerungen bei der Firma DEHOUST im Spezialbehälterbau.

Behälter über Behälter: Kleine und große, helle und dunkle, für Heizöl, Kraftstoff, zum Kalt- und Warmhalten, unterirdisch oder überirdisch verbaubar, für Großkunden und Einzelhändler. Und weil die immer mehr und immer größere Behälter bestellen, hat DEHOUST in Heidenau jetzt an die bestehende Werkshalle angebaut.

Betriebsleiter Ronny Landgraf freut sich über mehr Produktionsfläche, vor allem weil jetzt auch ein 30-Tonnen-Kran dort arbeiten kann. Mehr Platz bedeutet mehr Kapazität. Damit können noch mehr Behälter gleichzeitig produziert und verladen werden. Zwischen 350 und 400 Spezialbehälter im Jahr, also im Durchschnitt einer täglich, verlassen den Heidenauer Betrieb. Hinten in der Halle lagern die Stahlbleche, aus denen die einzelnen Teile für die Behälter, Schüsse genannt, gewalzt werden. Diese werden zum Rohling zusammengefügt und mit An- und Einbauten vervollständigt. Je nach Auftrag, geht es danach zum Strahlen und Lackieren. Wünscht der Kunde es, erhalten die Behälter eine hochwertige Isolierung.

Der 60-Kubikmeter-Wärmespeicher zum Beispiel hat eine Leiter, damit man zur Bedienung der Armaturen oder zur Wartung hochsteigen kann. Groß und mächtig steht der fast fertige Behälter in der Halle. Dahinter ein noch größerer. 80 Kubikmeter fasst er, in ihm wird Bitumen für den Straßenbau gelagert. Dagegen wirkt der 20-Kubikmeter-Heizölbehälter direkt klein. Dafür ist der schon lackiert.

Die Behälter für Heizöl fassen zwischen drei und 100 Kubikmeter, die für Kraftstoff ebenfalls bis zu 100 Kubikmeter. Während 2012 noch viele kleinere Behälter verkauft wurden, waren voriges Jahr mehr größere gefragt.

Einer der größten bisher in Heidenau hergestellten Behälter fasst 150 Kubikmeter und musste nur bis Dohna in die Fluorchemie GmbH gefahren werden. Vom Blech zum fertigen Behälter dauert es im Schnelldurchlauf zwei-Wochen, sagt Ronny Landgraf. Natürlich ist das immer abhängig von den Wünschen des Auftraggebers. Von wegen, ein Behälter sieht – mal abgesehen von der Größe – aus wie der andere...

[weiter lesen im Web]

[home]

Bildquelle IWO

AwSV im Bundesrat verabschiedet ...

... mehr Pflichten für Betreiber, Tankwagenfahrer und Fachbetriebe

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 23.05.2014 die AwSV – Verordnung für Anlagen wassergefährdender Stoffe – verabschiedet. Der Umweltausschuss hat dem Bundesrat mehrere Ergänzungen vorgeschlagen – darunter auch die Pflicht zur Überprüfung der B-Anlagen, das sind Heizöl-Tankanlagen oberirdisch bzw. im Keller bis 10.000 Liter außerhalb von Wasserschutzgebieten.

Diese Überprüfungspflicht wurde vom Bundesrat nicht angenommen, so dass ca. 4 Millionen Heizöltankanlagen, meist im privaten Bereich, auch weiterhin ungeprüft bleiben. Die meisten Anlagen sind über 30 Jahre alt und bestehen aus einwandigen Tanks mit bauseitigem Sekundärschutz (so genannte Auffangwannen). Der Schwachpunkt dieser Anlagen ist die vorgeschriebene Auffangwanne, denn diese muss dicht sein und eventuell austretendes Heizöl in seinem Gesamtvolumen sicher auffangen. Eine Umfrage bei Sachverständigen und entsprechenden Fachbetrieben hat ergeben, dass diese mindestens 2/3 bis 3/4 der Tankanlagen als nicht vorschriftsgemäß einstufen.

Hier liegt jetzt eine große Verantwortung beim Betreiber, denn dieser hat die volle Verantwortung für seine Heizöltankanlage und es ist ihm anzuraten, seine Tankanlage durch einen Fachbetrieb nach WHG bzw. AwSV überprüfen zu lassen. Auch wenn bei der guten Qualität der eingesetzten Behälter und Behälterwerkstoffe ein Versagen kurzfristig nicht zu befürchten ist, so sollte doch darauf Wert gelegt werden, dass die gesamte Heizöl-Verbraucheranlage den aktuellen Vorschriften entspricht.

Die Technische Vorschrift TRwS 791 regelt darüber hinaus auch die Pflichten des Tankwagenfahrers, der sich VOR Befüllung vom ordnungsgemäßen Zustand der Anlage überzeugen muss.

Ist der Heizöltank sicher? Entspricht die Anlage den Sicherheitsstandards?

Bildquelle Fa. DEHOUST

Sichere Heizöl-Lagerung trotz schadhafter Wände und Böden dank doppelwandiger Tanksysteme mit dem Sicherheitsbefüllsystem.

Erfahren Sie mehr bei Ihrem Heizungsfachbetrieb und den DEHOUST Fachberatern oder [hier].

Haben Sie Interesse an Schulungen zur neuen AwSV, die wir ab Herbst 2014 anbieten werden, so schicken Sie uns bitte eine Mail an schulung@dehoust.de.

[home]